Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 10: **Architecture et art à Genève**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Stadtrat von Zürich	Primarschulhaus mit Turnhalle und zwei Kindergärten «Im Untermoos» in Zürich-Altstetten	Die in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1950 niedergelassenen Architekten	15. Dez. 1952	Sept. 1952
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Kulturzentrum im Gebiete Steinenberg – Elisabethenstraße – Klosterberg – Steinentorstraße – Theaterstraße in Basel	Die in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn seit 1. Januar 1951 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität und die im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten Architekten	2. März 1953	Oktober 1952
Gemeinderat von Liestal	Realschulhaus mit Turnhalle auf der «Burg» in Liestal	Die seit dem 1. Januar 1951 im Kanton Baselland niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	20. Dez. 1952	Oktober 1952

tecture, Robinson Hall, Harvard University, Cambridge 38, Mass., USA.

Wettbewerbe

Neu

Kulturzentrum im Gebiete Steinenberg – Elisabethenstraße – Klosterberg – Steinentorstraße – Theaterstraße in Basel

Eröffnet vom Baudepartement des Kantons Basel-Stadt unter den in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn seit 1. Januar 1951 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität und den im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten Architekten. Für die Prämiierung und den Ankauf der Hauptprojekte und Varianten steht dem Preisgericht eine Summe von Fr. 50000 zur Verfügung. Preisgericht: Regierungsrat Dr. F. Ebi, Vorsteher des Baudepartements (Präsident); Regierungsrat Dr. P. Zschokke, Vorsteher des Erziehungsdepartements (Vizepräsident); Prof. Dr. h. c. Adolf Abel, Architekt, München; Prof. Dr. h. c. Hans Hofmann, Arch. BSA, Zürich; Dr. h. c. Hans Bernoulli, Arch. BSA, Basel; Werner M. Moser, Arch. BSA, Zürich; Ersatzmann: Emil Hostettler, Arch. BSA, Bern. Experten mit beratender Stimme: Regierungsrat F. Brechbühl, Vorsteher des Polizeidepartements; Dr. W. Schieß, Präsident des Kunstvereins, Basel; E. A. Sarasin, Architekt, Vertreter der Gesellschaft des Stadttheaters, Basel; Dr. P. Vieli, Generaldirektor der Schweiz. Kreditanstalt, Zürich; O. Jauch, Architekt, Stadtplanchef, Basel; Julius Maurizio, Arch. BSA, Kantonsbaumeister, Basel. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 bei der Kasse des Baudepartements, Münsterplatz 11, Zimmer 32, Basel, bezogen werden. Einlieferungstermin: *2. März 1953.*

Realschulhaus mit Turnhalle auf der «Burg» in Liestal

Eröffnet vom Gemeinderat von Liestal unter den seit dem 1. Januar 1951 im Kanton Baselland niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Für die Prämiierung von 5 bis 6 Entwürfen und für eventuelle Ankäufe steht dem Preisgericht die Summe von Fr. 18000 zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30 bei der Bauverwaltung Liestal bezogen werden. Preisgericht: Stadtpräsident Paul Brodbeck; Gemeinderat Fritz Dettwiler; Rudolf Christ, Arch. BSA, Basel; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch. SIA, Solothurn; Heinrich Liebetrau, Arch. SIA, Rheinfelden. Ersatzmänner: Ernst Laubscher, Reallehrer; Kantonsbaumeister Karl Kaufmann, Arch. SIA, Aarau. Einlieferungstermin: *20. Dezember 1952.*

Künstlerischer Schmuck am neuen PTT-Gebäude in Interlaken

Eröffnet von der Direktion der eidgenössischen Bauten unter den in den Kantonen Bern und Tessin heimatberechtigten und den seit spätestens 1. Januar 1952 in diesen Kantonen niedergelassenen Schweizer Künstlern. Dem Preisgericht steht für die Prämiierung eine Summe von Fr. 7000 zur Verfügung. Wettbewerbsprogramm und Planunterlagen können auf schriftliche Anforderung hin von der Direktion der eidgenössischen Bauten, Bundeshaus-West, Bern, bezogen werden. Der Anforderung ist ein amtlicher Ausweis über Heimatberechtigung und Niederlassung beizulegen. Preisgericht: Jakob Ott, Arch. BSA, Direktor der eidgenössischen Bauten, Bern; Arnoldo Brenni, Arch. BSA, Chef der Hochbauabteilung der PTT-Verwaltung, Bern; Ernst Morgenthaler, Maler, Präsident der eidg. Kunstkommission, Zürich; Hans von Matt, Bildhauer, Vizepräsident der eidg. Kunstkommission, Stans; Remo Rossi, Bildhauer, Mitglied der eidg. Kunstkommission, Locarno; F. Dumas, Architekt, Mitglied der eidg. Kunstkommission, Freiburg; Ersatzmänner: Dr. Heinz Keller, Konservator des Kunstmuseums Winterthur, Mitglied der eidg. Kunstkommission, Winterthur; Leonhard Meißer, Maler, Mitglied der eidg. Kunstkommission, Chur. Einlieferungstermin: *1. Dezember 1952.*

Stahlbau-Photographien

Eröffnet vom Centre Belgo-Luxembourgeois d'Information de l'Acier in Brüssel (154, avenue Louise) unter den Berufs- und Amateur-Photographen aller Länder. Dem Preisgericht, bestehend aus einem Berufsphotographen, einem Amateurphotographen, einem Architekten, einem Konstrukteur und einem Vertreter des CBLIA, stehen drei Preise von belgischen Franken 2500, 1500 und 1000 zur Verfügung. Verlangt werden Aufnahmen von Metallarbeiten (Konstruktionen, Brücken, Hallen, Masten, Träger, Einrichtungen und Material). Einzureichen sind Photos im Format 18 × 24 cm auf Glanzpapier, schwarz/weiß, nicht aufgezogen, mit schmalem Rand. Einsendetermin: *15. März 1953.*
In einem ersten Wettbewerb wurden folgende Preise zugesprochen: 1. Preis: Beringer und Pampaluchi, Zürich. 2. Preis: L. Rossetti, Detroit; 3. Preis; ex aequo: Joseph Tuor, Vevey; 3. Preis ex aequo: V. de Maer, Vilvorde; Ehrenmeldung: Geilinger & Co., Winterthur.